



Themenliste für schriftliche Arbeiten

Die Themenliste soll dabei helfen, eine geeignete Forschungsfrage für eine schriftliche Arbeit zu formulieren. Die Fragestellungen sind als Beispiele zu verstehen und werden im Rahmen der Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand weiterentwickelt; weitere Themen sind nach individueller Absprache möglich.

A) Entwicklung professioneller Kompetenzen von Lehrpersonen

Im ersten Schwerpunkt wird die wissenschaftliche Frage untersucht, wie professionelle Kompetenzen von Lehrpersonen in der Aus- und Weiterbildung im Bereich «Wirtschaft» modelliert, erfasst, analysiert, beschrieben und gefördert werden können. Zu den Kompetenzfacetten gehören das fachliche und das fachdidaktische Wissen und das Verhalten von Lehrpersonen im Unterricht sowie ihre professionelle Reflexion von Lehr- und Lernsituationen.

Kritisches Denken und überfachliche Kompetenzen (21st Century Skills)

Wie gut gelingt es Lehrpersonen, kritisches Denken ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern? How is critical thinking taught and assessed in teacher education programs? How are teachers incorporating the 21st century skills emphasized in the curriculum reforms?

Handlungskompetenzorientierung, Fachlichkeit und Unterrichtspraxis

Wie gut sind Lehrpersonen im kaufmännischen Bereich auf das Unterrichten in Handlungskompetenzbereichen vorbereitet? Wie wirkt sich fachfremdes Unterrichten auf die fachbezogenen Lernleistungen von Schüler:innen aus, und welche Rolle spielen dabei die didaktischen Kompetenzen der Lehrpersonen?

Professionalisierung

Wie entwickeln sich professionelle Kompetenzen von Lehrpersonen im Verlauf ihrer Berufslaufbahn und welche Rolle spielen dabei formelle und informelle Lernprozesse? Welche Faktoren entscheiden darüber, ob Lehrpersonen Weiterbildungsangebote langfristig in ihre berufliche Praxis integrieren? Wie wirken sich unterschiedliche Unterstützungsformate (Mentoring, Peer-Learning, Coaching) auf den Berufseinstieg von Lehrpersonen aus? What 21st century skills do Swiss teachers develop when they travel abroad to teach in international schools?

Berufsübergänge und Qualifizierungsstrukturen

Welche Bedingungen fördern die Absicht, im Beruf als Lehrperson zu verbleiben? Welche Kompetenzen werden von Berufsbildungsverantwortlichen als besonders relevant für ihre berufliche Praxis wahrgenommen, und in welchem Ausmass werden diese durch aktuelle Weiterbildungsangebote gefördert? In welchem Verhältnis stehen bestehende Qualifizierungsangebote im Bildungsbereich zur tatsächlichen Nachfrage der Zielgruppen, und welche Lücken lassen sich daraus identifizieren?



B) Kompetenzen von Lernenden und Schüler:innen und die kompetenzförderliche Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen

Im zweiten Schwerpunkt wird die kompetenzförderliche Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen auf Sekundarstufe II analysiert. Dazu gehören insbesondere die Modellierung, die (technologiegestützte) Erfassung und die Förderung von fachlichen und transversalen Kompetenzen von Lernenden und Schüler:innen. In diesem Zusammenhang sind die Sozialkompetenz und die Fähigkeit zum Critical Thinking von besonderem Interesse.

Critical Thinking, Umgang mit KI

Welche Unterrichtssettings fördern Critical Thinking von Maturandinnen und Maturanden? Wie hängen mathematische und sprachliche Kompetenzen mit Kompetenzfacetten des kritischen Denkens zusammen? How critically do Sek II students interact with AI? How do critical thinking and AI use correlate in Sek II students? How does critical thinking compare between first-semester university students (or Maturandinnen und Maturanden) that come from local Swiss schools and international Swiss schools?

Kaufmännische Kompetenzen und Handlungskompetenzorientierung

Wie gut sind Lernende im kaufmännischen Bereich auf das Lernen in Handlungskompetenzbereichen vorbereitet?

Sozial-kommunikative Kompetenzen

Wie gut sind die sozial-kommunikativen Fähigkeiten von Maturandinnen und Maturanden ausgeprägt? Wie können Lehr- und Lernprozesse überfachliche Kompetenzen fördern? Wie kann der Erwerb überfachlicher Kompetenzen lernförderlich gestaltet werden?



C) Entrepreneurship Education

In diesem Schwerpunkt wird untersucht, wie und unter welchen Bedingungen sich unternehmerische Intentionen von Lernenden und Absolvent:innen einer beruflichen Grundbildung entwickeln und wie diese im Rahmen von Lehr- und Lernsettings gezielt gefördert werden können.

Intentionen und Übergänge (EFZ zu Selbstständigkeit und Karrierewege)

Wie entwickeln sich unternehmerische Intentionen bei Lernenden unterschiedlicher EFZ-Grundbildungen im Verlauf der beruflichen Grundbildung? Weshalb entscheiden sich gewisse Berufslernende nach dem EFZ für eine Unternehmensgründung statt für eine traditionelle Fachkarriere oder eine höhere Berufsbildung? Welche Lern- und Berufserfahrungen bereiten junge Berufsleute besonders darauf vor, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Wirkung von Ausbildungs- und Lernkontexten (Betrieb, ÜK, Realbezug, ABU)

Welchen Einfluss haben betriebliche Ausbildungskulturen (z. B. Innovationsklima, Autonomie, Kundennähe) auf die Ausprägung unternehmerischer Intentionen von Lernenden in der Schweiz? Inwiefern fördern überbetriebliche Kurse unternehmerisches Denken und Handeln – und wie könnten sie gezielt didaktisch weiterentwickelt werden? Wie beeinflussen reale Projektarbeiten die unternehmerischen Intentionen und Kompetenzen von Lernenden im EFZ? Welche Rolle spielt der ABU-Unterricht bei der Förderung beruflicher und unternehmerischer Zukunftsvorstellungen von Lernenden?

Einflussfaktoren und Systemperspektiven (Role Models, Ungleichheit, Anschlusswege, Vergleich)

Welche Bedeutung haben Vorbilder (Ausbildner:innen, Unternehmer:innen, Eltern) für die Entwicklung unternehmerischer Intentionen in der beruflichen Grundbildung? Wie wirken soziale Herkunft, Migrationserfahrung und Geschlecht auf unternehmerische Karriereabsichten von Absolvent:innen der beruflichen Grundbildung in der Schweiz? Fördert die Berufsmaturität unternehmerische Denkhaltungen stärker als andere Bildungsgänge – und wenn ja, wie? Welche Rolle spielt unternehmerische Förderung in der höheren Berufsbildung (HF) und wie beeinflusst sie Karrierewege nach dem EFZ? Inwiefern unterscheidet sich die Förderung unternehmerischer Kompetenzen in der beruflichen Grundbildung (EFZ) in der Schweiz im Vergleich zu Deutschland und Österreich und welche systembedingten Faktoren erklären diese Unterschiede?